

## Darmkrebs-Inzidenz ließe sich halbieren

**Prof. Dr. Hermann Brenner**

DKFZ, Heidelberg

Seit der Einführung der Vorsorge-Koloskopie im Jahr 2002 ist die altersstandardisierte Inzidenz an Darmkrebs in Deutschland um ca. 20 bis 30% zurück-gegangen, obwohl das Angebot bislang nur von einer Minderheit der berechtigten Bevölkerung genutzt wird. In europäischen Ländern ohne vergleichbare Vorsorgeangebote wurde kein solcher Rückgang beobachtet. Während Deutschland zu Beginn des Jahrtausends noch in der Gruppe der europäischen Länder mit den höchsten Inzidenzraten zu finden war, gehören wir im europäischen Vergleich mittlerweile zu den Ländern mit unterdurchschnittlichen Inzidenzraten. Aufgrund der demographischen Alterung sind die absoluten Zahlen der Neuerkrankungen und Sterbefälle aber nur wenig gesunken, und sie werden in den nächsten zwei Jahrzehnten deutlich ansteigen, wenn wir die Nutzung der Vorsorge nicht deutlich verbessern können.

Dass dies möglich ist, zeigt das Beispiel der USA. Nachdem die Vorsorge Koloskopie dort seit mehr als 30 Jahren angeboten und von der Mehrheit der älteren Bevölkerung genutzt wird, haben sich die altersstandardisierten Neuerkrankungsraten halbiert. Und dies trotz ungünstiger Entwicklungen einiger wichtiger Risikofaktoren, wie z.B. der deutlichen Zunahme des Übergewichts.